

## **Die Tiroler Kartenspiele**

**Schwaighofer, Hermann**

**Innsbruck, [1926]**

Das Spitzbieten

---

## Das Spitzbieten.

In einigen Gegenden des Oberinntales wird ein noch komplizierteres Bieten gespielt, als es das mit dem Weli ist. Man heißt dieses wenig verbreitete Spiel das **Spitzbieten**. Es unterscheidet sich vom Bieten mit dem Weli dadurch, daß außer dem Weli noch zwei andere Karten, und zwar der Schell- und der Eichelsiebener, die sogenannten „Spitze“, in eine beliebige Karte getauft und verwandelt werden können. Die Rangfolge dieser drei wandelbaren Universalkarten ist unter sich: Weli, Schellsiebener, Eichelsiebener. Die Natur-(Original-)Karte ist aber auch hier besser. Dieses schwere und selten mehr gespielte Bieten ist eigentlich mehr ein Perlaggen mit drei Karten. (Siehe dort.)

